

## Lehrausschuss 04.06.2020, 16.00 – 17.45 Uhr

### TOP 1 : Änderung Studien-und Prüfungsordnung EbP

- neues Pflegeberufegesetz in Kraft getreten, Veränderung Struktur Krankenpflegeausbildung
- generalisierte Pflegeausbildung muss in Studiengang abgebildet werden
- kein Dualismus aus akademischen Studiengängen + Pflegeausbildung mehr
- Was ist konkret zu ändern? → Prüfung soll akademische + Pflegeaspekte zusammen abbilden
- Laut Dr. Luderer: etwas Entzerrung im letzten Studienabschnitt
- gibt aus Gruppe keine Kommentare, Dr. Luderer findet es studierendenfreundlicher
- Bachelor-Studiengang in Halle hat Abweichungen von Bologna-Verordnung → Frau Luderer spricht sich dafür aus, dass Akkreditierung stattfindet und Studierende auch national an anderen Orten Master belegen können → man arbeitet bereits an Akkreditierung
- neue Ordnung muss im FaKuRa vorgebracht werden

### TOP2 : Umfragen

- Frage des Umgangs mit externen Umfragen, die an FSR-Mail oder Dekanat weitergeleitet werden, mit dem Wunsch diese an Studierende weiterzugeben
- Technisch möglich, diese in Informationsportale Matrikel XY hochzuladen
- Meinung der Studierenden dazu gefragt, soll eine Vorauswahl getroffen werden?
- Nächstes Mal darüber Entscheidung

### TOP3: Präsenzlehre / Ambulanzpraktika

- Unterricht am Patienten (außer PJ, Pflegestudiengang) in diesem Semester ausgesetzt, derzeit keine Lehre am Patienten
- Dienstag im Fakultätsvorstand (FV): derzeit keine Lehre am Patienten beschlossen und offiziell niedergeschrieben
- nur HNO Ambulanzpraktikum momentan, viel Orga durch Prof. Plontke, in HS übertragen, ist nur Sonderlösung
- keine Äquivalenzpraktika für Ambulanzpraktika anbietbar, da sie laut Prof. Girndt nicht zu ersetzen sind
- Fakultät müsse in allen ‚Einzelfallentscheidungen‘ ebenso reagieren, dies wird als nicht verhältnismäßig gehalten
- prinzipiell müsste jede einzelne Äquivalenzveranstaltung nochmal mit dem Prorektorat abgeklärt werden
- Stoevesandt macht konkrete Angebote (Ambulanz mit Videoübertragung, etc.)

- Studierende positionieren sich klar, bringen Argumente vor, wieso Äquivalenzveranstaltungen angeboten werden sollten (Verhältnismäßigkeit, Absage von Terminen seitens der Kliniken, Bereitschaft dieser zu Äquivalenzveranstaltungen, Absage wegen Krankheit, Terminvergabe im Voraus von 3-6 Monaten, ...)
- Frage gestellt, wie denn im folgenden Semester Ambulanzpraktika organisiert werden sollen (unwahrscheinlich, dass ab Oktober alle COVID-19-Auflagen abgeschafft sein werden) → laut Prof. Girndt große Priorität bei Planung des neuen Semesters, alternative Lösungen werden gefunden

#### TOP4: Anwesenheit

- COVID Quarantäne (mit Bescheid des Gesundheitsamtes): dann 50% Anwesenheitspflicht, darunter: Härtefallantrag für Studiendekan (bereits getroffene Lösung im Prinzip bestätigt: siehe Lehrausschussprotokoll vom April)
- Corona-Kontext nur durch Dokument Gesundheitsamt möglich
- Studierende fordern, dass dies wirklich einheitlich gehandhabt wird und daher allen Lehrinrichtungen diese Regeln kommuniziert werden müssen → soll mit konkreten Handhabungen zum Umgang mit Corona-symptomatischen Studierenden rausgeschickt werden

#### TOP5: Wahlfach

- Präsenzwahlfächer gecancelt
- Studierende können online WF belegen, Dekanat hat Studierende kurz vor Examen und mit fehlenden WF im Blick und benachrichtigt

#### SONSTIGES

- Wintersemester erst ab 1.11.2020, Beginn verschoben
- Beginn VL 1.11 für das 1. Semester
- späte Veröffentlichung von Klausurterminen insbesondere der ausgefallenen Nachholtermine, so dass teilweise nur knapp über 14 Tage Zeit dazwischen lag, wurde dem Studiendekanat gespiegelt (Studiendekanat erklärt zwar, dass es grundsätzlich dankbar ist für die Rückmeldung, aber es in diesem Fall nicht anders möglich gewesen wäre)